

Ergebnisse 11. + 12. Lauf zur DKM in Kerpen

Rennen 1

1. Darren Bressaglia (L), Sodi/Vortex/D, 21:39.174
2. Martin Jensen (DK), Haase/Titan/D, + 5.862 Sek.
3. Oskari Heikkinen (FIN), Haase/Titan/D, + 5.960
4. Alexander Roloff (D), Birel/Italsistem/D, + 6.539
5. Kjelle Zetterström (S), Tecno/PCR-ATK/D, + 7.298
6. Michael Günter (D), Mach1/KZH/D, + 7.660, 7. Alexander Zewelbar (D), Mach1/KZH/D, + 8.284, 8. Marcel Leipert (D), Birel/Italsistem/D, + 8.395, 9. Tom Pedersen (DK), Haase/Titan/D, + 15.133, 10. Thomas Hetschel (D), Mach1/KZH/D, + 20.705, 11. Torsten Kostbade (D), Tony/Vortex/V, + 23.276, 12. Nadine Stumpf (D), Birel/Italsistem/D, + 24.738, 13. Andreas Wirth (D), Tony/Vortex/V, + 24.872, 14. Siegfried Müller (D), Birel/Italsistem/D, + 26.393, 15. Christian Gruber (D), Birel/KZH/B, + 28.194, 16. Julian Vergili (D), Sodi/Vortex/D, + 31.420, 17. Dominik Weigl (D), Haase/Titan/D, + 39.520, 18. Marc Staudenmaier (D), Mach1/KZH/D, + 39.640, 19. Christoph Hüttemann (D), Mach1/KZH/D, + 40.791, 20. Christian Schmidt (D), CRG/CRG/B, - 1 Runde, 21. Patrick Filutowicz (D), CRG/CRG/B, - 6 Runden, 22. Rico Zschemisch (D), Tony/Vortex/V, - 8 Runden, 23. Sebastian Voges (D), Mach1/KZH/D, - 10 Runden, 24. Max Schulte (D), CRG/KZH/B, - 12 Runden, 25. Achim Heinrich (D), CRG/lame/B, - 13 Runden, 26. Nico Winterhalter (D), DAP/DAP/B, - 13 Runden, 27. Matthias Mauritz (D), PCR/PCR/D, - 10 Runden, 28. Maik Suhr (D), CRG/CRG/D, - 20 Runden

Rennen 2

1. Rico Zschemisch (D), Tony/Vortex/V, 16:58.079
2. Oskari Heikkinen (FIN), Haase/Titan/D, + 1.762 Sek.
3. Martin Jensen (DK), Haase/Titan/D, + 2.007
4. Darren Bressaglia (L), Sodi/Vortex/D, + 2.396
5. Michael Günter (D), Mach1/KZH/D, + 2.637, 6. Alexander Zewelbar (D), Mach1/KZH/D, + 3.074, 7. Kjelle Zetterström (S), Tecno/PCR-ATK/D, + 3.423, 8. Alexander Roloff (D), Birel/Italsistem/D, + 4.362, 9. Tom Pedersen (DK), Haase/Titan/D, + 17.129, 10. Christian Gruber (D), Birel/KZH/B, + 18.179, 11. Max Schulte (D), CRG/KZH/B, + 18.549, 12. Torsten Kostbade (D), Tony/Vortex/V, + 20.290, 13. Julian Vergili (D), Sodi/Vortex/D, + 20.612, 14. Patrick Filutowicz (D), CRG/CRG/B, + 20.722, 15. Christian Schmidt (D), CRG/CRG/B, + 23.633, 16. Christoph Hüttemann (D), Mach1/KZH/D, + 23.827, 17. Nadine Stumpf (D), Birel/Italsistem/D, + 24.398, 18. Maik Suhr (D), CRG/CRG/D, + 24.509, 19. Sebastian Voges (D), Mach1/KZH/D, + 24.642, 20. Marc Staudenmaier (D), Mach1/KZH/D, + 24.987, 21. Dominik Weigl (D), Haase/Titan/D, - 1 Runde, 22. Achim Heinrich (D), CRG/lame/B, - 7 Runden, 23. Matthias Mauritz (D), PCR/PCR/D, - 10 Runden, 24. Nico Winterhalter (D), DAP/DAP/B, - 10 Runden, 25. Marcel Leipert (D), Birel/Italsistem/D, - 10 Runden, 26. Thomas Hetschel (D), Mach1/KZH/D, - 13 Runden, 27. Siegfried Müller (D), Tony/Vortex/V, - 20 Runden

Endstand

1. Oskari Heikkinen, 157
2. Martin Jensen, 126
3. Rico Zschemisch, 106
4. Helmut Sanden, 101
5. Michael Günter, 97
6. Robert Kubica, 92
7. Thomas Hetschel, 89
8. Tom Pedersen, 84
9. Alexander Roloff, 62
10. Kjelle Zetterström, 61
11. Marcel Leipert, 56
12. Giuseppe Palmierie, 55
13. Matthias Mauritz, 52
14. Alexander Zewelbar, 49
15. Achim Heinrich, 46
16. Damian Sawicki, 43
17. Darren Bressaglia, 42
18. Andreas Wirth, 39
19. Christian Gruber, 39
20. Dennis Furchheim, 37
21. Mauro Piu, 35
22. Julien Poncelet, 34
23. Patrick Filutowicz, 25
24. Reinhard Kofler, 23
25. Sebastian Rumpelhardt, 21
26. Per Rickard Kaell, 20
27. Julian Vergili, 18
28. Philippe Gessner, 16
29. Siegfried Müller, 16
30. Torsten Kostbade, 11
31. Nadine Stumpf, 10
32. Max Schulte, 8
33. Robin Landgraf, 5
34. Stefan Asam, 5
35. Thomas Schaller, 4
36. Mario Simon, 3
37. Marc Staudenmaier, 3
38. Sebastian Voges, 2
39. Sven Schädler, 2
40. Christoph Hüttemann, 1



Eine starke zweite Saisonhälfte - Mach 1-Pilot Michael Günter

Reihe ins Rennen. Sanden teilte sich mit Bressaglia die zweite Startreihe.

Die Haase-Piloten Jensen und Heikkinen konnten mit den Startplätzen sieben und 15 alles andere als zufrieden sein. Beruhigend für Heikkinen war allein die Tatsache, dass ihm ein zwölfter Rang bereits zum Titelgewinn ausreichen sollte.

Am Start zum Prefinale schoss das 30-köpfige Feld in der vom morgendlichen Regen verbliebenen Wassergischt in Richtung Spitzkehre. Dort wurde es dann verdammt eng an der Spitze und so war es ausgerechnet Zschemisch, der durchs Grüne musste nachdem ihm die Bahn ausging. Ein wahrscheinlich folgenschweres Manöver, denn nicht nur dass der Tony-Fahrer ins Mittelfeld zurückfiel, bedeutete ein verbogenes Kettenblatt acht Runden vor Schluss das vorzeitige Aus. Die Gunst der Stunde ergriffen Gessner und Sanden, die den Sieg scheinbar unter sich ausmachen wollten. Ungefähr in der fünften Runde wurden die Sitten unter dem Führungsduo langsam härter und Sanden fühlte sich sichtlich aufgehalten vom führenden CRG-Piloten. Platz machte der Letztere aber in keinsten Weise und wehrte sich beständig. Für die Rennleitung wurde es Zeit einzugreifen: Gessner wurde wegen Sperrens, und Sanden wegen Auffahrens verwahrt. Dar-

en Bressaglia auf Platz drei profitierte vom Gerangel der beiden Streithähne vor sich, fackelte nicht lange und nutzte die nächstbeste Gelegenheit, um die Führung auf der Anfahrt zur Leihkartkurve zu übernehmen.

Lösen konnte sich der Luxemburger aber nicht von Gessner und Sanden. Im Gegenteil: Nur wenige Runden später kam Gessner wieder als Führender aus der Waldpassage zurück und auch Sanden tat es ihm auf der Gegengeraden gleich und beschleunigte Bressaglia deutlich aus.

Nachdem Gessner und Sanden die alte Reihung wieder hergestellt hatten schien die Sache gegessen zu sein. Unter Verwarnung spulten beide die verbliebene Rennstrecke im Doppelpack ab. Erst in der letzten Runde wollte Sanden noch einen Angriff reiten, woraus eine äußerst unglückliche Situation resultierte. In der Tripskurve verkeilten sich beide und flogen von der Strecke. Dem nicht genug, wurde der Disput bei noch laufendem Rennen weiter ausgetragen. "Philipp war schon eine Runde vor meinem Angriff in der Tripskurve sehr langsam. Ich hab meine letzte Chance auf den Titel wahren wol-

len und bin in eine Lücke gestoßen. Philipp ist von der Regenlinie dann auf meine rübergezogen und wir haben uns verkeilt. Im Grunde ist die Kollision schon meine Schuld, aber das Philipp mich dann am Weiterfahren hinderte, und handgreiflich wurde dafür kann ich nichts. Ich hab mich nur gewehrt", schildert Sanden die Situation. Sein Kontrahent auf der Gegenseite sieht die Sache folgendermaßen: "Plötzlich ist mir Sanden voll hinten drauf gefahren, dabei kann man in dieser Kurve garnicht überholen. Ich war in dem Moment so geladen, weil ich den Sieg schon zum Greifen nah hatte. Auch in Hahn lief alles gut und dann wurde ich abgeschossen. Ich hab Helmut nicht am Anschieben gehindert, er hat mir sein Kart dabei in die Hacken geschoben. Ich bin dann echt auf Hundert gewesen. Das ist sicher mein Fehler gewesen, für den ich mich auch entschuldigen möchte." Die Sportkommissare bestrafte die beiden schon verwarteten Piloten aufs Härteste: Disqualifikation für beide Finalläufe. Sanden traf dies bei weitem härter als Gessner, verlor der Ex-Junior damit doch nicht nur die Meisterschaft, sondern auch jegliche Chance auf den Vizetitel! Ein ent-

täuschen-der vierte Platz im Endklassement schlug somit für ihn



Die Top-Drei des Finale und der Meisterschaft: Heikkinen, Zschemisch und Jensen